

## Entwicklung Westfalenhütte

# Dortmund blickt nordwärts

<b>Projektnummer:</b>	496
<b>Projektgeneration:</b>	1
<b>Projektfamilie:</b>	Ökonomie
<b>Themenfeld:</b>	Stadtentwicklung
<b>Stadtbezirk:</b>	Innenstadt-Nord

### Problembeschreibung

Die Westfalenhütte ist als ehemalige Montanfläche mit einem Areal von insgesamt 450 ha Dortmunds größte (innerstädtische) Entwicklungsfläche.

### Projektbeschreibung

Die Gesamtentwicklung eines der größten Industrieareale in Dortmund und der Region soll dazu beitragen, den bereits begonnenen Strukturwandel fortzusetzen und gleichzeitig die langfristige Standortsicherung der Stahlindustrie zu gewährleisten.

Das Areal wurde konzeptionell sowohl für eine industrielle Nachnutzung als auch für Gewerbeansiedlungen, eine Ergänzung der Wohnbereiche der Innenstadt-Nord und eine Vernetzung vorhandener Grünzüge vorgesehen. So sollen eine Erweiterung und Abrundung des Borsigplatzviertels sowie eine gewerbliche Entwicklung mit Schwerpunkt Logistik erfolgen. Zur Ausgestaltung der Schnittstelle zwischen Borsigplatzviertel und vorhandenen bzw. zukünftigen gewerblich-industriellen Bereichen sind die Schaffung von neuen und die Entwicklung von bestehenden Grünbereichen vorgesehen. Damit werden attraktive Freizeit- und Aufenthaltsmöglichkeiten geschaffen und die Standortqualität erhöht. Ein weiterer Schwerpunkt der Rahmenplanung ist die Fortentwicklung der verkehrlichen Strukturen zur Entlastung der Nordstadt ebenso wie zur Erschließung der neuen Nutzungen.

### Projektziele

- (Wieder-)Nutzung der Fläche als Gewerbe- und Industriefläche,
- Verkehrserschließung durch die Nordspange (Hoeschallee) sowie Westfalenhüttenallee,

- Anlage von Grünzügen zur Erhöhung der Standortqualitäten,
- Erweiterung der Nordstadt durch die Schaffung eines neuen Wohnquartiers.

### Projektträger und -partner

Stadt Dortmund mit den großen Flächeneigentümern

### Geplanter oder voraussichtlicher finanzieller Rahmen

Noch zu prüfen

### Geplante oder voraussichtliche Laufzeit

Noch zu prüfen

### Förderung

Noch zu prüfen



Foto: Dortmund-Agentur/Soeren Spoo